

Hilfe für primäre Schnarcher möglich

HNO-Ärzte operieren am Marienhospital



Bieten „primären Schnarchern“ Hilfe an: (v.l.) Die HNO-Doktoren Thomas Welk, Arne Sandmann und Carsten Mroß, hier mit Andreas Heuser, Geschäftsführer des Brühler Marienhospitals.

FOTO: HARALD ZEYEN

VON HARALD ZEYEN

Brühl. Sie heißen Dr. Carsten Mroß, Dr. Arne Sandmann, Dr. Thomas Welk und Dr. Lars Brachtendorf, praktizieren als niedergelassene HNO-Ärzte in Köln, Erftstadt und Kerpen und sind Experten auf dem Gebiet der Rhinopathie, also des Schnarchens. Was alle verbindet, ist der Umstand, dass sie alle ambulant im Marienhospital Brühl operieren und alle Schnarchern Hilfe versprechen, die einfach nur gewöhnlich schnarchen. Sie sprechen von „primären Schnarchern“ im Unterschied zu schnarchenden Männern und Frauen, die erhebliche gesundheitliche Probleme wie Atmungsstörungen bzw. Atemaussetzer (Apnoe) haben. Geholfen werden kann bei erschwelter Nasenatmung, vergrößerten Gaumen- und Rachenmandeln (vorwiegend bei Kindern) oder Verengungen im Nasen-/Halsbereich. „Bei Kindern sind übrigens Atemaussetzer in der Regel harmlos“, betonte Thomas Welk. „Bei der Diagnostik stellen wir u.a. fest, ob der Patient Nasen- oder Zungenschnarcher ist, und richten

danach unsere Behandlung aus“, fügte Dr. Mroß an. Die Ärzte setzen sog. Schnarch-Analyzer ein, ein kleines Gerät, das um den Hals gehangen wird und Geräusche, Sauerstoffsättigung, Liegeposition, Unruhe der beine oder Schlafstadien misst. Für eventuelle Operationen, die sowohl bei örtlicher als auch in Voll-Narkose erfolgen können, hat das Brühler Krankenhaus ein sog. Radiofrequenzgerät für rund 25.000,- € angeschafft, das die operative Arbeit der vier Belegärzte entscheidend verbessert habe, freute sich Marienhospital-Geschäftsführer Andreas Heuser. HNO-Arzt Arne Sandmann erinnerte an früher gängige OP-Methoden, bei denen Schnarchern das Zäpfchen im Hals einfach abgeschnitten wurde. „Das machen wir heute nicht mehr, sondern verkürzen es nur“, sagte Sandmann. Wissenschaftler haben festgestellt, dass es wichtig für die Feuchterhaltung des Rachenraums wichtig sei. Übrigens: Wer mehr zu dem Thema erfahren möchte, wendet sich an das Marienhospital Brühl (Belegabteilung HNO) unter 02232-740.